

gegenübersteht bzw. die sie schaffen muß. Anders ausgedrückt: Wir durchdenken unsere Anleitungen vorher noch zuwenig vom Aspekt der praktischen Tätigkeit einer Parteileitung. Bei unseren Anleitungen kommt für die Parteileitungen das Wie der Durchsetzung und Verwirklichung der Beschlüsse meistens zu kurz.

Gute Erfahrungen liegen vor

Dabei wissen wir, was und wie es gemacht werden muß. Die Auswertung des 9. Plenums liefert dafür ein gutes Beispiel. Dreitägige Anleitungen fanden zu diesem Plenum statt. Methodisch hatten wir sie so organisiert, daß die einzelnen Themen mit praktischen Fragen der Parteiarbeit in den Grundorganisationen verbunden wurden. Das heißt: Wir demonstrierten für die Parteisekretäre deutlich, wie die Beschlüsse des 9. Plenums in ihren Mitgliederversammlungen behandelt, also wie sie interpretiert und diskutiert werden müssen und wie dazu argumentiert werden sollte.

Im einzelnen geschah das im Zusammenhang mit den folgenden Fragen: Wie muß eine Leitungssitzung gestaltet werden, die die Auswertung des 9. Plenums in der Grundorganisation vorbereitet? Wie müssen die einzelnen Leitungsmitglieder zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung eingesetzt werden? Welche Aufträge sollten sie erhalten? Wie sind dabei die vom Plenum gestellten Aufgaben mit der konkreten Lage im Wirkungsbereich der Grundorganisation zu verbinden? Wie sind die Mitglieder in die Vorbereitung der Mitgliederversammlung einzubeziehen? Wie werden ihnen mit den theoretischen Problemen des Plenums Argumente zu aktuellen Fragen vermittelt? Wie ist nach der Mitgliederversammlung die politische Massenarbeit in der LPG und Gemeinde zu entwickeln, d. h., wie wer-

den die Beschlüsse nunmehr durch die Genossen an alle Bürger herangetragen?

Die überlegte Herausarbeitung von Schwerpunkten, die eine Parteileitung in ihrer Führungstätigkeit beachten muß, damit ausgehend von der Mitgliederversammlung die politisch-ideologische Arbeit aktiv und zielgerichtet erfolgt, zeichnete diese Anleitung aus.

Die Verantwortung der Kreisleitung

Gute Erfahrungen über Methodik und Inhalt der Anleitungen und wie die politische Agitation der Genossen in den Grundorganisationen wirksamer werden kann, haben wir. Von diesen Erfahrungen gehen wir aus, wenn wir Probleme der Agitationsarbeit auf der Kreisdelegiertenkonferenz behandeln. Wir werden dort vor allem aus folgendem Grunde die Qualität der Anleitung betrachten: An ihr wird schließlich sichtbar, ob die Grundorganisationen stets das Hauptanliegen in der Führungstätigkeit der Kreisleitung sind und ob wir unsere Tätigkeit vorrangig darauf richten, das Niveau der Mitgliederversammlungen zu erhöhen. Wir gehen in erster Linie von der Verantwortung aus, die wir als Kreisleitung gegenüber den Grundorganisationen haben.

Derartige Beratungen, wie die zur Auswertung des 9. Plenums und aus anderen Anlässen, kosten natürlich viel Kraft. Daran liegt es sicher auch, daß unsere Anleitungen nicht immer von höchster Qualität sind. Aber das eben gilt es zu erreichen, denn die Arbeit mit den Menschen ist die Hauptaufgabe der Partei.

Harry Muschner

Sekretär für Agitation und Propaganda

Herbert Höhne

Sekretär für Landwirtschaft, Kreisleitung Jüterbog

WIWOIMBIBIQUIIITaiir-FWPFT-Taiiirittirir-aftr

der Gewerkschaft wird noch in diesem Jahr mit dem Studium an einer Sonderschule der Partei beginnen. Alle Genossen nehmen am Parteilehrjahr teil.

Vier Genossen unseres Kollektivs haben sich in einem 5jährigen Abendstudium zum Ingenieur qualifiziert. Sie alle wurden Leiter großer Kollektive. Zur Zeit befindet sich ein Genosse in der Qualifizierung zum Ingenieur,

drei Genossen und ein Kollege besuchen einen Vorbereitungslehrgang für ein Ingenieurstudium. Ein Genosse qualifiziert sich zum Meister.

Da bekanntlich die moderne Technik ein höheres Wissen erfordert, beschreiten wir in unserer Abteilung neue Wege der Qualifizierung. Durch eine gute Überzeugungsarbeit erreichten wir, daß 20 Genossen und Kollegen unseres Kollektivs an einem mehrjährigen Qualifizierungslehrgang in ihrem Beruf als

Motorenschlosser teilnehmen. Hierbei geht es nicht nur um ein höheres fachliches Spezialwissen, sondern auch um ein höheres Wissen in allgemeinen Fächern wie Mathematik, Betriebsökonomie usw. Der staatliche Leiter unseres Kollektivs will in diesem Jahr ein Ökonomie-Hochschulfernstudium aufnehmen.

Bei einem derartig umfangreichen Programm der allseitigen Qualifizierung treten natürlich Probleme auf, die eine noch engere Zusammenarbeit der staatlichen Leiter mit den Lei-

DER LEHRER HAT DAS WORT